



## Sechs-Punkte-Programm: Schlanker, schneller, kundenorientierter

Sechs-Punkte-Programm: Schlanker, schneller, kundenorientierter  
Dr. Grube: "Die Deutsche Bahn modernisiert ihre Strukturen, die Strategie DB 2020 bleibt." - Umsatz im 1. Halbjahr gesteigert - Streik und Unwetter trüben jedoch Ergebnis - Einsparungen von 700 Millionen Euro allein in der Zentrale geplant  
Mit einem umfassenden Umbau des Konzerns will die Deutsche Bahn zukunftsfest werden. "Die DB wird schlanker, schneller, effizienter und noch kundenorientierter sein. Eine straffere Führung, schlankere Strukturen und mehr Fokus auf den Kunden sollen uns in die Lage versetzen, die sich rasant ändernden Herausforderungen in der Welt der Mobilität und Logistik erfolgreich zu meistern", stellte DB-Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube die Neuausrichtung des Unternehmens anlässlich der Pressekonferenz zur Halbjahresbilanz 2015 vor.  
Der Aufsichtsrat der DB AG hatte am Vortag das Sechs-Punkte-Programm zum Konzernumbau des Unternehmens gebilligt. Danach wird erstens der Konzernvorstand von acht auf sechs Mitglieder verkleinert. Die vor Jahren mit Blick auf einen möglichen Börsengang geschaffene DB Mobility Logistics AG soll zweitens mit der Konzernholding DB AG zusammengeführt werden. Dies reduziert Doppelstrukturen und aufwändige Abstimmungen.  
Das bisherige Ressort Technik und Umwelt wird drittens neu zugeordnet. Die Bereiche Technik, DB Systemtechnik sowie das Sicherheits- und Qualitätsmanagement gehen zum Ressort "Infrastruktur, Dienstleistungen und Technik"; die Bereiche Beschaffung und IT (CIO) zum Finanzressort; der Bereich Umwelt zum Ressort "Wirtschaft, Recht und Regulierung" und die Zuständigkeit für Nachhaltigkeit zum Vorstandsvorsitzenden.  
Mit der Umorganisation wird viertens die Geschäftsverteilung im Vorstand neu geregelt. Ein zentraler Punkt ist hierbei, dass die Aktivitäten der integrierten deutschen Eisenbahn stärker als bisher gebündelt werden: Im Ressort "Verkehr und Transport" sind künftig DB Fernverkehr, DB Regio, DB Vertrieb und - das ist neu - DB Schenker Rail vereint.  
Dr. Grube: "Das bedeutet noch mehr Konzentration auf die Eisenbahn in unserem Heimatland, die zu Recht im Blickpunkt der deutschen Öffentlichkeit steht."  
Weitere Punkte: Die Servicefunktionen und internen Dienstleistungen im Konzern werden künftig neu geordnet und künftig in einem DB Global Service Center mit Fokus auf Transparenz, Kosten und Effizienz gebündelt. Und schließlich sechstens wird eine Option für eine Teilprivatisierung von DB Arriva und DB Schenker Logistics eröffnet, um die strategische Entwicklung zu stärken und zusätzliches Wachstum zu finanzieren.  
Der DB-Vorstandsvorsitzende kündigte an: "Am 1. August fällt der Startschuss für den Wandel. Die Deutsche Bahn modernisiert ihre Strukturen, die Strategie DB 2020 bleibt." Mit den jetzt beschlossenen Maßnahmen sind gegenüber der bisherigen Planung weitere Einsparungen von über 100 Millionen Euro in der Konzernzentrale verbunden, so dass zusammen mit bereits beschlossenen Maßnahmen bis 2020 über 700 Millionen Euro allein in der Zentrale und zentralen Funktionen eingespart werden. Zu diesen effizienzsteigernden Maßnahmen gehören auch eine weitere Verschlankeung der Gremien- und Berichtswege, eine Überprüfung des Immobilienportfolios sowie der Beschluss, Zweitbüros für Konzernvorstände aufzulösen.  
In einem nächsten Schritt werden dann Handlungsfelder auf Ebene der Geschäftsfelder adressiert und zusätzliche Potenziale für übergreifende Synergien erarbeitet. Diese Maßnahmen werden im zweiten Halbjahr erarbeitet und dem Aufsichtsrat zusammen mit der mittelfristigen Planung bis 2020 in seiner Sitzung am 16. Dezember 2015 vorgestellt.  
Bei der Vorstellung der Bilanzzahlen für das erste Halbjahr 2015 wies Dr. Grube darauf hin, dass der monatelange Streik der GDL und mehrere Unwetter das Ergebnis der Deutschen Bahn im ersten Halbjahr 2015 deutlich negativ beeinflusst hätten. "Die Streiks haben unseren Kunden viel Geduld abverlangt, unseren Mitarbeitern jede Menge Kraft gekostet und dem Unternehmen wichtige Einnahmen. Der wirtschaftliche Schaden in den Jahren 2014 und 2015 beziffert sich auf insgesamt rund 500 Millionen Euro, die uns in unserem Ergebnis fehlen", betonte Dr. Grube.  
Der Umsatz im ersten Halbjahr konnte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,3 Prozent (plus 266 Millionen Euro) auf 20 Milliarden Euro gesteigert werden, war aber auch durch positive Währungskurseffekte beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT bereinigt) ging um 18,2 Prozent (minus 198 Millionen Euro) auf 890 Millionen Euro zurück. "Ohne die streikbedingten Effekte in Höhe von 252 Millionen Euro wären wir auch beim EBIT leicht oberhalb des Vorjahres gewesen; das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir strukturelle Herausforderungen haben, die wir mit dem jetzt angestoßenen Wandel entschlossen angehen", fügte Dr. Grube hinzu.  
Finanzvorstand Dr. Richard Lutz: "Mit dem Ergebnis des ersten Halbjahrs können wir nicht zufrieden sein. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit einem von Streiks unbelasteten zweiten Halbjahr noch ein operatives Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von zwei Milliarden Euro erreichen können. Mit den jetzt eingeleiteten und noch geplanten Maßnahmen wollen wir Spielräume schaffen, um geplante Investitionen, Wachstum und Digitalisierungsoffensiven solide finanzieren zu können."  
Streik und Unwetter sorgten auch dafür, dass der Personenverkehr seine Angebote nicht in der geplanten Form fahren konnte. So ging die Zahl der Reisenden in den Zügen der DB im ersten Halbjahr um 1,6 Prozent (minus 16 Millionen) auf 985 Millionen zurück. Dabei war der Rückgang im Fernverkehr (minus 1,2 Prozent) geringer als im Nahverkehr (minus 2,8 Prozent).  
Erfolgreicher hat sich die Auslandstochter DB Arriva entwickelt. Der Gesamtumsatz erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 165 Millionen Euro (plus 7,5 Prozent) auf knapp 2,4 Milliarden Euro. Die Verkehrsleistung erhöhte sich um 2,5 Prozent auf 4,3 Milliarden Personenkilometer (Pkm). Das bereinigte EBIT ging leicht um 3 Millionen (minus 2,9 Prozent) auf 101 Millionen Euro zurück.  
Streik und Unwetter machten auch dem Schienengüterverkehr zu schaffen. So ging die Leistung im ersten Halbjahr um 6 Prozent von 52,0 Milliarden Tonnenkilometer (tkm) auf 48,9 Milliarden tkm zurück. Dr. Alexander Hedderich, Vorstandsvorsitzender der DB Schenker Rail AG, wird sein Mandat zum 31. August 2015 niederlegen und den DB Konzern verlassen.  
Wachstum gab es im ersten Halbjahr in der Logistik bei DB Schenker. So stieg die Zahl der Sendungen im Landverkehr im ersten Halbjahr um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, bei der Luftfracht gab es ein Plus von 1,1 Prozent und bei der Kontraktlogistik sogar ein Plus von 16,6 Prozent. Einzig die Seefracht meldete ein Minus von 3,5 Prozent im ersten Halbjahr. Neuer Vorstandsvorsitzender der Schenker AG wird Jochen Thewes, bisher CEO DB Schenker APAC. Er übernimmt damit die Leitung des Geschäftsfeldes DB Schenker Logistics zum 1. September 2015.  
Hinweis für Redaktionen:  
Für Fernsehredaktionen steht ein elektronisches Presskit mit Schnittmaterial zu Bahnthemen ab 10:00 Uhr sowie O-Töne aus der Halbjahres-Pressekonferenz ab 14:30 Uhr zur Verfügung.  
Bitte nehmen Sie dazu Kontakt auf unter der Telefonnummer 030 726146 204 (Jens Wohlfarth) / jwo@fischerappelt.de  
Für Hörfunkredaktionen steht ein Presskit mit O-Tönen von Dr. Rüdiger Grube ab 13 Uhr zur Verfügung: [www.deutschebahn.com/mediathek](http://www.deutschebahn.com/mediathek)  
Deutsche Bahn AG  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/297-61030  
Mail: [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)  
URL: <http://www.bahn.de> 

## Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

[bahn.de](http://bahn.de)  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

## Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

bahn.de  
presse@deutschebahn.com

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt. Die Deutsche Bahn AG wird vertreten durch den Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber, Dr. Volker Kefer und Gerd Becht.